

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Durchleuchtigsten Erz-Herzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Groß-Thaten

Von dem aller-preiswürdigsten Urheber dieses höchst-löblichsten
Erzhauses Rvdolpho, Grafen von Habsburg, so wol aus diesem Haus, als
dieses Nahmens, Erstem Römischen Kayser an, biß in die
höchst-glückseelige Regierung der Römischen Kayserlichen Majestät
Leopoldi, und ... Josephi

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, 1695

Leopold V.

urn:nbn:de:bsz:31-101155

Aber wieder zu seinem Herrn Vatter zu kehren/so wurde auf seinen Sieg/den Er An. 1566. wider die Türken erhalten/eine Münz geschlagen/worauf die Fortuna stunde/mit dieser Beschrift:

Audaces fortuna juvat.

Es muß gewaget seyn/
So stellt das Glück sich ein.

Er sagte von der Italianischen Stadt Florenz/und derselben Bürger Pracht und Herlichkeit/das man einem dieselbige/der sie zu sehen begehrte/an einem Sonn- oder Festtag zeigen sollte. Sein Spruchbild war ein Adler/der seinen Flug gerad nach der Sonnen richtet/mit dieser Beschrift:

Tramite recto.

Ich richte den Flug
Gerade genug.

Er führte auch diese Worte zum öfftern im Munde:

Tolle moras, mirare nihil, contemne caduca.

Stell alles Zaudern ein/ verwundere dich nicht/
Verachte/was die Welt mit Unbestand verspricht.

Nunmehr sollte die Kayserliche Ferdinandische/ als ältere/ Linie/ billig abgehandelt werden/ und den Vorzug haben: Weil aber die Leopoldinische oder Tyrolische allbereit abgegangen/ und auf jene sich vererbet/ so wollen wir hier deswegen die Leopoldische vor der Ferdinandischen berühren/ deren Stamm-Vatter ware/ Erz-Herzogs Caroli II. Sohn/ Erz-Herzog

Leopold V.

Der wurde geboren An. 1586. den 9. October/hatte mit zunehmenden Jahren sonderbares Belieben zum geistlichen Stande: Dannenhero Ihme Herzog Carl von Lothringen/damaliger Bischof zu Straßburg/sein Bistum überliese/ob sich gleich Marggraf Johann Georg von Brandenburg/der zugleich mit Herzog Carl zum Straß-

sei-
anz

den
sie
ste.
der

Die
die
ene
der
Erz

den
ero
af.
Bes
um
af.

1600

Leopold Ertzherzog zu Oesterreich
Bischof zu Straßburg und Passau



Pietas ad omnia utilis

37



li
o
9
r
2
r
9
o
r
r
o
r
o

Straßburgischen Bischof wäre erwählet worden/ hefftig entgegen
setzte.

Hierauf wurde Erz-Herzog Leopold auch An. 1607. zum Bi-
schof zu Passau erwählet.

Und weil dieser Herz dabei mit einem recht heroisch- und martia-
lischen Geist vortrefflich begabet wäre/ so sendete Jhn Kayser Ru-
dolf II. An. 1609. in das Gölcher-Land / dasselbige / wegen stritti-
ger Erbfolge zwischen Chur-Brandenburg und Pfalz-Neuburg/
ingeleichen Chur-Sachsen / und mehr andern / selbe Erbschafft an-
sprechend / als in *Seqvestration* einzunehmen; kam aber zu spat / indem
An. 1610. die Stadt Jülich von den Franzosen und Vereinigten
Niederlanden erobert wurde / daß Er sich also mit seiner Armee zu-
rück in Böhmen begeben mußte.

Und als hierauf der Teutsch-Böhmische Krieg seinen unseeli-
gen Anfang nahm / leistete Er seinem Herrn Bruder Kayser Ser-
dinanden vortrefflichen Beystand / und eroberte in der Untern
Pfalz und am Rheinstrom unterschiedliche namhafte Dörter / na-
mentlich Sagenau / Speyer / Wormbs / Germersheim / und Hei-
delberg.

Vor und mitten unter diesen Kriegs-Troublen ließe Er auch sei-
ne sonderbare Liebe zu freyen Künsten höchstpreißlich hervor blicken /
indem Er zu Molsheim An. 1618. eine feine und nützliche hohe
Schule gestiftet und angerichtet.

Damit auch endlich der Erz-Herzoglich-Oesterreichische
Stamm möchte ferner fortgeplanzt / und diese Welt-berühmte
Familie ferner erbauet werden / verfügte Er sich nach Rom an den
Päpstlichen Hofe / und erlangte An. 1626. von Jhro Heiligkeit
die Freyheit / den Geistlichen mit dem Weltlichen Stand zu ver-
tauschen.

Dazumals küßete Er dem Pabst die Füße / und wurde in seinem
Palast beherberget. Er besuchte auch daselbst alle Kirchen / welche
von denen / die Wallfahrt thun / und sonst durch eine sonderbare
Heiligkeit und Andacht getrieben werden / pflegen besucht zu wer-
den / dardurch Er so viel erlangte / daß Er der Wolthaten des Jubel-
Jahrs und allgemeinen Ablasses theilhaftig wurde.

U u u

Das

Darnach übergabe Er in Seiner Heiligkeit Hände die beyde Bisthümer/ die Er bisher verwaltet hatte / nemlich das Bisthum zu Straßburg/ und Passau. Seine Heiligkeit lud den Erz-Herzog zu Gast/ und tractirte Ihn herrlich an einer besondern Tafel/ verehrte Ihme auch bey dem Abzug einige kostbare Reliquien.

Hierauf reifete Er nach Florenz/ und verheuratete sich noch in berührtem Jahr mit Claudia / des Groß-Herzogs Ferdinandi I. zu Florenz Tochter/ und Herzogs Friderici Ubaldi zu Urbin Wittib/ mit welcher Er 2. Prinzen und 3. Princessinnen erzeugte / und folgten selbige also aufeinander :

(1) Maria Eleonora / wurde geboren 1627. 9. Febr. starb 1629. den 6. Augusti.

(2) Isabella Clara/ geboren 1629. den 12. Aug. wurde 1649. Herzog Carl II. von Mantua vermählet: und starb 1685.

(3) Ferdinand Carl.

(4) Sigmund Franciscus: Von denen wir bald ein mehreres vernehmen werden.

(5) Maria Leopoldina/ geboren 1632. den 28. Novemb. wurde hernachmals Kayfers Ferdinandi III. zwoyte Gemahlin 1648. starb aber im folgenden 1649ten Jahr/ den 9. Aug.

Erz-Herzog Leopold selbst aber gesegnete dieses Zeitliche An. 1632. den 17. September/ und seine Gemahlin folgte Ihme An. 1648. den 25. Decemb. Sein Spruchbild waren drey Störch in einem Nest/ mit dieser Beschrift: *Pietas ad omnia utilis.*

Pietas ad omnia utilis.

Gottseelig seyn/
Trägt Nutzen ein.

Sein älterer Herz Sohn/ Erz-Herzog

Ferdinand Carl/

wurde geboren An. 1628. den 17. Maji zu Insbruck: worüber sich unaussprechliche Freude ereignete/ und hatte man deswegen in ganz Tyrol alle Gefangne los gelassen.

Den